

## Umfangreicher Aktionsplan und Legislativpaket liegen auf dem Tisch

Die NE-Metallindustrie unterstützt das ehrgeizige Kreislaufwirtschaftspaket. Denn Recycling ist eine Kernkompetenz der Branche. Nichteisenmetalle sind wahre Kreislaufwerkstoffe.

Die EU-Kommission hat Anfang Dezember 2015 einen Aktionsplan mit mehr als 50 Vorschlägen vorgelegt, mit dem die Kreislaufwirtschaft in der Europäischen Union gestärkt werden soll. Parallel dazu will die Kommission in einem Legislativpaket zentrale Vorschriften des europäischen Abfallrechts auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten, unter anderem die Abfallrahmenrichtlinie, die Verpackungsabfallrichtlinie und die Deponierichtlinie

Die Nichteisen-Metallindustrie unterstützt ein ehrgeiziges europäisches Kreislaufwirtschaftspaket, da NE-Metalle wahre Kreislaufwerkstoffe sind. Unsere Unternehmen arbeiten aktiv daran, das Recycling von NE-Metallen weiter auszubauen. Metalle können wie erneuerbare Materialien ohne Qualitätsverlust immer wieder im Kreislauf geführt

werden. Schätzungen zufolge werden 80% des jemals erzeugten Kupfers und 75% des Aluminiums auch heute noch eingesetzt.

### Illegale Exporte bekämpfen

Die NE-Metallindustrie begrüßt in diesem Zusammenhang zahlreiche Vorschläge des Aktionsplans, unter anderem die geplante stärkere Ausrichtung des Produktdesigns auf die Recyclingfähigkeit im Rahmen der Öko-Designrichtlinie, die Bekämpfung illegaler Exporte von werthaltigen Produkten in Länder mit unzureichenden Umwelt- und Sozialstandards, die Zertifizierung von Recyclinganlagen für Elektroschrott und Gerätebatterien sowie die Klärung von Widersprüchen zwischen Chemikalien-, Produkt- und Abfallpolitik, die derzeit das Recycling behindern.

Im Legislativpaket begrüßt die NE-Metallindustrie unter anderem den Vorschlag für eine Definition abschließender Recyclingverfahren und die Möglichkeiten, im Rahmen der erweiterten Produktverantwortung und der Abfallvermeidung recycelbare Produkte zu fördern. Positiv ist auch das Vorhaben, die europäischen Recyclingquoten für Siedlungsabfälle und Verpackungen zu erhöhen und die Deponierung für getrennt erfasste Abfälle zu verbieten. Zudem soll die Deponierung von Siedlungsabfällen auf maximal 10 Prozent des Aufkommens begrenzt werden.



Kontakt  
**Rainer Buchholz**

Telefon 030 726207 -120  
buchholz@wvmetalle.de

## POSITIONEN ZUM KREISLAUFWIRTSCHAFTSPAKET

**Der Status von NE-Metallen als „Permanente Materialien“ muss im Abfallrecht verankert werden.**

NE-Metalle sind hervorragende Kreislaufmaterialien. Um diese Eigenschaft ausreichend zu würdigen, sollte für „Permanente Materialien“ eine eigenständige Definition im Abfallrecht eingeführt und erneuerbaren Werkstoffen gleichgestellt werden.

**Die Definition für „abschließende Recyclingverfahren“ muss erhalten bleiben.**

Beim Nachweis der Recyclingquoten darf es nicht mehr allein ausreichen, Abfälle zu erfassen und einer Sortierung zuzuführen. Es muss auch garantiert werden, dass hieraus hochwertige Vormaterialien für neue Produkte entstehen können.

**Die Anstrengungen in Europa zur Bekämpfung illegaler Abfallexporte müssen verstärkt werden.**

Die bisherigen Anstrengungen bei Elektrogeräten müssen auf alle werthaltigen Produkte ausgeweitet und verstärkt werden. Unter anderem wäre es sinnvoll, ein verbindliches Zertifizierungssystem für außereuropäische Behandlungsanlagen einzuführen.

## Hintergrund: Der Weg zu einem Kreislaufwirtschaftspaket

Die EU-Kommission hat die Möglichkeit, die Weichen für eine Kreislaufwirtschaft der Zukunft zu stellen. Dabei muss auch eine nachhaltige Rohstoffpolitik einbezogen werden.

Die europäischen Gesetzgebungsgremien beraten derzeit über den Vorschlag für das neue Kreislaufwirtschaftspaket. Der Rat will bereits Ende Juni erste Schlussfolgerungen verabschieden. Im EU-Parlament sollen Änderungsanträge bis Anfang Juni gestellt werden. Die Abstimmung im EU-Parlament erfolgt allerdings erst im Januar 2017. Da zu erwarten ist, dass der Rat seine Änderungsempfehlungen zeitlich nicht vor dem EU-Parlament verabschiedet, werden sich die Diskussionen um das neue Paket voraussichtlich über das ganze Jahr 2016 hinziehen.

Sowohl Bundesregierung als auch Bundesrat haben für die anstehenden Verhandlungen bereits Positionen zum Gesetzgebungspaket verabschiedet, die in die Diskussionen eingebracht

werden sollen. Diese Positionen laufen derzeit allerdings darauf hinaus, das technisch Machbare und wirtschaftlich Sinnvolle zu sichern, anstatt die Kreislaufwirtschaft an den Erfordernissen der Zukunft auszurichten. Hierzu bietet insbesondere der Aktionsplan geeignete Ansatzpunkte, da die EU-Kommission perspektivisch die Weichen für die künftige Kreislaufwirtschaft stellen kann. Dabei bietet sich ein über die reine Abfallwirtschaft hinaus integrierter Ansatz an. Auch die Rohstoffpolitik und die Energiepolitik müssen ihren Beitrag zur Circular Economy leisten und darauf achten, keine Behinderungen für Sekundärrohstoffe und effiziente Recyclingverfahren aufzubauen.

### Hohe Recyclingquoten bei NE-Metallen

Im Verpackungs-, Verkehrs- und Baubereich erzielen NE Metalle am Ende ihrer Nutzungszeit bereits heute schon sehr hohe Recyclingquoten von über 90%. Recycling spart Geld und schont die Umwelt: Bei Aluminium spart Recycling bis zu 95 Prozent der für die Erzeugung aufgewendeten Energie. Bei anderen NE-Metallen ist das ähnlich. Der Effekt ist umso größer, je öfter Metalle in den Kreislauf geführt werden. Durch das gesamte Recycling von Nichteisen-Metallen in Deutschland werden jedes Jahr nach unseren Berechnungen rund 8 Millionen Tonnen CO2 eingespart. Nach aktuellen Schätzungen werden 2/3 aller exportierten Elektroaltgeräte illegal entsorgt beziehungsweise exportiert.

## NE-METALLE: VORBILDLICH BEIM RECYCLING



> 95%



> 90%



> 99%

Europa ist führend in Recycling von Basismetallen

13 <b>Al</b> Aluminium	28 <b>Ni</b> Nickel	30 <b>Zn</b> Zink	29 <b>Cu</b> Kupfer	82 <b>Pb</b> Blei
------------------------------	---------------------------	-------------------------	---------------------------	-------------------------

und hat ein hohes Potenzial bei der Gewinnung von wertvollen und kritischen Metallen aus Elektronikschrott und anderen Anwendungen.

47 <b>Ag</b> Silber	33 <b>As</b> Arsenic	79 <b>Au</b> Gold	83 <b>Bi</b> Bismut	27 <b>Co</b> Cobalt	49 <b>In</b> Indium	77 <b>Ir</b> Iridium	46 <b>Pd</b> Palladium
78 <b>Pt</b> Platin	45 <b>Rh</b> Rhodium	44 <b>Ru</b> Ruthenium	51 <b>Sb</b> Antimon	34 <b>Se</b> Selen	50 <b>Sn</b> Zinn	52 <b>Te</b> Tellur	